Referat 25, office@finanzen.bremen.de

Vorlage für die Sitzung des Senats am 04. April 2017

"Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 31.12.2016"

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 31. Dezember 2016 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2016 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 9 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2016 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern. Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der

Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Mit Senatsbeschluss vom 13.09.2016 wurde von den sonstigen Sondervermögen Sanierungsbeiträge in Höhe von insgesamt 40.000 T€ abgefordert, um den allgemeinen Haushalt zu entlasten. Von den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) wurden insgesamt 10.000 T€, vom SV Infrastruktur wurden 10.000 T€ erbracht. Der Sanierungsbeitrag vom SV Hafen betrug 20.000 T€. Um den Sanierungsbeitrag zu finanzieren, hat z.B. das SV Infrastruktur entsprechend weniger Haushaltsmittel als im Haushaltsplan veranschlagt, abgefordert Investitionstätigkeit entsprechend reduziert. Dies ist und seine Vermögensrechnung (Bestandteil des Managementreports; Seite 18) erkennbar. Die Finanzierung des Sanierungsbeitrages des SV Hafen erfolgte liquiditätsmäßig aus Rücklagen. Dies ist aus der Übersicht VI auf Seite 7 des Controllingberichtes zu erkennen. Weitere Sanierungsbeiträge wurden aufgrund des Senatsbeschlusses vom 20.12.2016 von einigen sonstigen Sondervermögen durch Einzelmaßnahmen erbracht.

Anzumerken ist, dass auf Seite 5 des Controllingberichtes unter dem Punkt "III, Erhaltene Drittmittel" u.a. dargestellt wird, dass es beim SV Hafen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund von zeitlichen Verzögerungen durch das Notifizierungsverfahren bei dem Projekt Kaje Kaiserhafen III zu einer Planunterschreitung kommt. Für das Gesamtjahr werden Drittmittel in Höhe von 11.630 T€ prognostiziert. Darin enthalten sind It. Auskunft des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen 8.500 T€ von der WFB, die jedoch aufgrund der beschriebenen zeitlichen Verzögerungen voraussichtlich in 2017 abgerufen und somit an das SV Hafen ausgezahlt werden. Diese Mittel stammen aus dem Verkauf einer Hafenbeteiligung und sind zweckgebunden für das Projekt Kaje Kaiserhafen III. Bislang ungeklärt ist jedoch, wann und wie diese 8.500 T€ aus der WFB auf das SV Hafen transferiert werden sollen.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

- Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 31. Dezember 2016 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.
- 2. Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, bis zum Jahresende 2017 zu klären, wie und wann der Mittelabfluss von 8.500 T€ an das SV Hafen aus der WFB vollzogen wird und dem Senat im Rahmen des SV-Controllings darüber zu berichten.



Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	. 2
II. Getätigte Investitionen	. 4
III. Erhaltene Drittmittel	. 4
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	. 5
V. Abführungen an den Haushalt	. 7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen	. 7
VII. Beurteilungskriterien	. 8

I. Wesentliche Ergebnisse

Alle acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) Sondervermögen Immobilien und Technik (Land): Das nach dem Wirtschaftsplan (WiPlan) erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -468 T€ konnte um 155 T€ verbessert
 werden und betrug damit -313 T€ (Ist). Wesentliche Abweichungen (Vergleich Ist/Plan) gab es
 bei den Umsatzerlösen (+686 T€), die überwiegend auf Drittanmietungen beruhen. Diese Einnahmeverbesserung führt allerdings zu fast gleich hohen Aufwendungen und ist somit weitestgehend ergebnisneutral.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde)**: Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 4.466 T€ konnte um 2.435 T€ insb. aufgrund höherer Grundstücksverkäufe (+900 T€ über Plan) sowie höhere Mieteinnahmen durch Flächenneuvermietungen verbessert werden und beträgt 6.901 T€ (Ist).
- c) Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde): Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -132.977 T€ konnte um 6.884 T€ verbessert werden und beträgt -126.093 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 5.733 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem geringeren Bauunterhalt sowie Projektverzögerungen ergibt.
- d) Sondervermögen Fischereihafen (Land): Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal 2016 i.H.v. -17.210 T€ konnte um 750 T€ verbessert werden und betrug damit -16.461 T€. Ursächlich hierfür sind v.a. höhere sonstige Erträge, welche ggü. der Planung um 1.880 T€ gestiegen sind. Grund hierfür ist, dass im Bereich der Landseite Zuflüsse aus Zuwendungen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, sofern diese nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Ergebnisverbessernd wirkt sich

außerdem ein im Berichtszeitraum um 1.556 T€ geringerer Zinsaufwand ggü. der Planung aus, da bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans u.a. ein höherer Zinssatz unterstellt wurde. Für das Gesamtjahr – also nach noch ausstehenden Buchungen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung – wird von einem Gesamtjahresdefizit in Höhe von 20.213 T€ ausgegangen. Das Gesamtjahresdefizit steigt damit um voraussichtlich 3.003 T€ ggü. der Planung. Dieses ist wie folgt zu begründen: Im Bereich der Wasserseite wird die Planung überschritten, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen.

- e) Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde): Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal 2016 i.H.v. -92.271 T€ konnte um 18.882 T€ verbessert werden und betrug damit -73.390 T€. Ursächlich für diese Planabweichung ist vor allem ein im Berichtszeitraum um 16.869 T€ geringerer "sonstiger betrieblicher Aufwand".
- f) Sondervermögen Gewerbeflächen (Land): Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -1.734 T€ (Plan) konnte um 787 T€ übertroffen werden und betrug -947 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist v.a. ein geringerer Aufwand in den G+V-Positionen "Materialaufwand und bezogene Leistungen" (-532 T€ ggü. Plan), da bei den bezogenen Leistungen der geplante Reparaturbedarf geringer ausgefallen ist als angenommen.
- g) Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde): Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -9.249 T€ (Plan) wurde um 3.202 T€ übertroffen und betrug damit -6.047 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist insbesondere ein im Berichtszeitraum um 952 T€ geringerer Materialaufwand (einschließlich Aufwand für bezogene Leistungen). Diese Planabweichung ist u.a. damit zu erklären, dass es im TSVG aufgrund einer Verschiebung der für 2016 geplanten Ausbaggerung des Vegesacker Hafens nach 2017 gekommen ist. Darüber hinaus trugen auch die um 1.741 T€ geringeren Bestandveränderungen zur Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum bei.
- h) Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde): Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -9.205 T€ konnte im Ist um 8.408 T€ übertroffen werden und betrug damit -797 T€ (Ist). Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch einen um 3.000 T€ geringerem Zinsaufwand, da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses also erst nach dem 4. Quartal vorgenommen wird. Zudem konnten im Berichtszeitraum um 3.069 T€ höhere Umsatzerlöse als geplant erzielt werden. Diese resultieren insbesondere aus höheren Grundstückserlösen, welche gegenüber der Planung mehr als verdoppelt werden konnten (Ist: 5.094 T€/Plan: 2.480 T€. Diesen Grundstückserlösen stehen höher zu berücksichtigende Bestandsveränderungen (Abweichung: -1.743 T€) gegenüber, die ebenfalls erst im Zuge des Jahresabschlusse in Höhe von insgesamt voraussichtlich -3.396 T€ gebucht werden. In der Prognose für das Gesamtjahr weist das Ergebnis nach Steuern einen Betrag von -7.541 T€ gegenüber einem Planwert von -9.205 T€ aus, was einer Verbesserung von 1.665 T€ gleichkommt.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen um 30.629 T€ auf -228.034 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 182.237 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 113.498 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 295.735 T€).

Die größte Planunterschreitung ist beim Sondervermögen Fischereihafen (-55.048 T€ ggü. Plan) zu verzeichnen. Sie resultiert aus Verzögerungen beim OTB-Projekt.

Beim SV Hafen kommt es aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte (z.B. beim Projekt Kaje Kaiserschleuse III) zu einer Planunterschreitung in Höhe von insgesamt 15.321 T€ (Gesamtjahr).

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) resultiert die Planunterschreitung in Höhe von 25.370 T€ (Gesamtjahr) im Wesentlichen aus einem ggü. der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei den Großprojekten GHB, GVZ und BIP.

Beim SV Infrastruktur konnte im Jahr 2016 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 27.183 T€ realisiert werden. Die Investitionen liegen somit um 15.771 T€ unter dem Planwert. Ursächlich für diese Planunterschreitung sind hauptsächlich Verzögerungen im Verkehrsbereich, für den somit weniger Investitionsmittel als ursprünglich vorgesehen, bereitgestellt werden müssen.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen ist dagegen eine Planüberschreitung in Höhe von 3.871 T€ bzw. +4,5 % aufgrund von notwendigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung zu verzeichnen.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 39.571 T€ prognostiziert und liegen damit um 16.950 T€ unter den Planwerten.

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 18.633 T€ und somit um 6.127 T€ unter dem Planansatz von 24.760 T€. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um noch nicht abgeru-



fene Investitionsmittel aus GVFG-Großbauvorhaben für die Straßenbahnlinie 8 aufgrund der Projektverschiebung (Folge des Klageverfahrens zum Planfeststellungsbeschluss Niedersachsen).

Beim SV Fischereihafen konnten die Drittmittel (u.a. für die Hochwasserschutzprojekte) aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Projektdurchführungen bislang nur in geringer Höhe (513 T€ ggü Plan 2.015 T€).abgerufen werden.

Beim SV Hafen kommt es im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund von zeitlichen Verzögerungen durch das Notifizierungsverfahren bei dem Projekt Kaje Kaiserhafen III zu einer Planunterschreitung in dieser Position. Für das Gesamtjahr werden Drittmittel in Höhe von 11.630 T€ prognostiziert. Darin enthalten sind It. Auskunft des Fachressorts 8.500 T€ von der WFB, die jedoch aufgrund der beschriebenen zeitlichen Verzögerungen voraussichtlich in 2017 abgerufen und somit an das SV Hafen ausgezahlt werden. Auf Nachfrage beim Ressort stammen diese Mittel aus dem Verkauf einer Hafenbeteiligung und sind zweckgebunden für das Projekt Kaje Kaiserhafen III. Bislang ungeklärt ist, wann und wie diese 8.500 T€ aus der WFB auf das SV Hafen transferiert werden sollen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wurden die geplanten Drittmittel in Höhe von 1.500 T€ zur Finanzierung des Bauvorhabens "Verlagerung der US-Army" in 2016 nicht realisiert. Diese flossen erst Anfang 2017.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen kommt es zu einem ggü. der Planung um 9.706 T€ geringeren Drittmittelabruf aufgrund geringerem Liquiditätsbedarf bei GRW-geförderten Projekten wegen zeitlicher Verschiebungen beschlossener Projekte (siehe hierzu auch Abschnitt II "Getätigte Investitionen").

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 394 T€mehr als geplant an Drittmitteln für die Realisierung verschiedener Bau- und Erschließungsmaßnahmen abgefordert. Das entspricht einer Steigerung von 82,1 % gegenüber des Wirtschaftsplanansatzes.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2016 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 319.039 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2016 veranschlagt. Zum Stichtag 31.12.2016 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 313.590 T€ (Prognose) in 2016 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -5.449 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 7.222 T€ abgerufen. Dies sind 3.687 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Pla-



nung abweichende Mittelabruf in 2016 liegt laut Fachressort vor allem in zeitlichen Verzögerungen bei Sanierungsmaßnahmen (JVA) begründet.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 90.830 T€ abgerufen. Dies sind 3.871 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung erhöhte Mittelabruf in 2016 steht laut Fachressort überwiegend mit der erforderlichen Flüchtlingsunterbringung in Verbindung. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung waren diese zusätzlichen Mittelbedarfe noch nicht bekannt.

Das SV Infrastruktur hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 83.951 T€ abgerufen. Das sind 15.853 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Laut Fachressort liegt dies vorwiegend in zeitlichen Verzögerungen bei den Bauprojekten im Verkehrsbereich begründet.

Das SV Fischereihafen hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 28.165 T€ abgerufen. Dies sind 10.471 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die erhöhte Zuführung resultiert aus der Umbuchung von Mitteln aus der Rücklage des SV Hafen (Stadt) über die entsprechende Einnahmeposition für das SV Fischereihafen im Landeshaushalt. Die Rücklage im SV Hafen wird entsprechend reduziert.

Das SV Hafen hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 86.445 T€ abgerufen. Das sind 328 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Bei einer Planabweichung von -0,4 % wurde der Wirtschaftsplan somit nahezu eingehalten.

Das SV Gewerbeflächen (Land) hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 660 T€ abgerufen. Dies entspricht der Wirtschaftsplanung.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 14.203 T€ abgerufen werden. Dies sind 77 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort resultiert dies im Wesentlichen aus der Abwicklung von Restmaßnahmen im Technologiepark, für die bei der Planaufstellung keine Mittel vorgesehen wurden.

Das SV Überseestadt hat zum 31.12.2016 Haushaltsmittel in Höhe von 2.114 T€ - entsprechend der Wirtschaftsplanung – abgerufen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 31.12.2016

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	7.222	10.909
SVIT Stadt	90.830	86.959
SV Infrastruktur	83.951	99.804
SV Fischereihafen	28.165	17.694
SV Hafen	86.445	86.773
SV Gewerbeflächen Land	660	660
SV Gewerbeflächen Stadt	14.203	14.126
SV Überseestadt	2.114	2.114
Summe:	313.590	319.039

V. Abführungen an den Haushalt

Die im Wirtschaftsplan des SV Infrastruktur vorgesehene Haushaltsabführung in Höhe von 473 T€ wurde It. Auskunft des zuständigen Fachressorts mit dem vom Senator für Umwelt Bau und Verkehr geleisteten Sanierungsbeitrag (Senatsbeschluss vom 13.09.2016) verrechnet.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens (Alle Angaben in T€)	AH- Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2015	davon für OTB- Projekte	davon für Liquidi- tätssteue- rung	AH- Kontensal- do (gesamt) per 31.12.2016	davon für OTB- Projekte
SVIT (Land)	7.214			6.350	
SVIT (Stadt)	88.598			61.510	
SV Infrastruktur	38.137		2.201	37.371	
SV Fischereihafen	30.442	30.442	18.953	25.235	25.235
SV Hafen	55.761	33.700		33.538	13.746
SV Gewerbeflächen (Land)	6.335			7.783	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	21.001			30.138	
SV Überseestadt	26.116			22.903	
Gesamt	273.604	64.142	21.154	230.828	38.981

Hinweis:

Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2016 wurde das bisherige System der Liquiditätssteuerung nicht angewendet.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	⊚:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens €2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	⊜:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

- 1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose Jahresplanung
- 2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

9
2
ั
<u>ख</u>
a
Ĩ
<u>ن</u>
4
Ĕ
n dem
ç
ă
_
2
tar
ဟ
Ď,
H
⊆
pla
S
Ę
Jahr
í
ŝ
ĕ
5
2
esprognose - Jah
ĕ
듩
Ä
gen
Ę
erun
nderun
ränderun
Veränderun

Sonstiges Sondervermögen	Jah	Jahresergebnis		Gesar	Gesamtleistung		getätigte	getätigte Investitionen	u	erhalter	erhaltene Drittmittel		Zuführun	Zuführungen aus dem HH	HH	Abführung	Abführungen an den HH		Planerrei- chung
	Prog.	Plan	Abw.	Prog.	Plan	Abw.	Prog.	Plan	Abw.	Prog.	Plan	Abw.	Prog.	Plan	Abw.	Prog.	Plan	Abw.	
	T€	T€	%	T€	Ţ€	%	T€	⊥€	%	T€	±€	%	Ţ€	T€	%	⊥€	Ţ€	%	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-313	-468	33,1	18.299	17.297	2,8	7.222	10.909	-33,8	0	0	0,0	7.222	10.909	-33,8	0	0	0,0	①
SV Immobilien und Technik (Stadt)	6.901	4.466	54,5	115.064	104.842	2,6	90.830	86.959	4,5	0	0	0,0	90.830	86.959	4,5	0	0	0,0	①
Gesamtsumme	6.588	3.998	64,8	133.363	122.139	9,2	98.052	97.868	0,2	0	0	0,0	98.052	97.868	0,2	0	0	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-126.093	-132.977	5,2	10.638	9.477	12,2	27.183	42.954	-36,7	18.633	24.760	-24,7	83.951	99.804	-15,9	0	473	-100,0	(1)
Gesamtsumme	-126.093	-132.977	5,2	10.638	9.477	12,2	27.183	42.954	-36,7	18.633	24.760	-24,7	83.951	99.804	-15,9	0	473	-100,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-20.213	-17.210	4'21-	5.907	3.872	52,6	13.338	68.386	-80,5	513	2.015	-74,5	28.165	17.694	59,2	0	0	0,0	፡፡
SV Hafen (Stadt)	-71.619	-92.271	22,4	69.130	63.597	8,7	22.732	38.053	-40,3	11.630	10.139	14,7	86.445	86.773	-0,4	0	0	0,0	①
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.025	-1.734	40,9	1.616	1.506	7,3	3.000	3.005	-0,5	0	1.500	-100,0	099	099	0,0	0	0	0,0	①
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.133	-9.262	12,2	7.026	6.720	4,6	13.267	38.637	-65,7	7.921	17.627	-55,1	14.203	14.126	0,5	0	0	0,0	①
SV Überseestadt (Stadt)	-7.541	-9.205	18,1	4.486	3.103	44,6	4.664	6.832	-31,7	874	480	82,1	2.114	2.114	0,0	0	0	0,0	①
Gesamtsumme	-108.529	-129.684	16,3	88.165	78.797	11,9	57.002	154.913	-63,2	20.938	31.761	-34,1	131.587	121.367	8,4	0	0	0,0	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-228.034	-258.663	11,8	232.166	210.413	8,9	182.237	295.735	-38,4	39.571	56.521	-30,0	313.589	319.039	-1,7	0	473	-100,0	

Managementreport

Berichtszeitraum:		ermögen Im	mobilie	en und Te	chnik des	Landes B	remen	
		31.12.2016						
Berichtsgrößen ME	vorl. Ist	ichtszeitraum Plan	Abw.	Prognose	Gesan Plan	ntjahr Abw.	Vorjahr	1)
Gewinn- und Verlustrechnung							,	-
Umsatzerlöse	16.165	15.479	686	16.165	15.479	686	15.691	
Bestandsveränderung	2	0	2	2	0	2	11	.
sonstige Erträge Gesamtleistung	2.132 18.299	1.818 17.297	314 1.002	2.132 18.299	1.818 17.297	314 1.002	2.142 17.844	Ð
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.619	1.960	-341	1.619	1.960	-341	1.813	۵
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	659	679	-20	659	679	-20	648	٦
Abschreibungen	4.657	4.622	35	4.657	4.622	35	4.900	1
sonstiger betrieblicher Aufwand	9.676	8.850	826	9.676	8.850	826	9.002	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0	F00	0	0	500	0	
Summe Aufwand Betriebsergebnis	15.952 2.347	15.432 1.865	520 482	15.952 2.347	15.432 1.865	520 482	15.715 2.129	
Beteiligungsergebnis	0	0	402	2.347	0	402	0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	i
Zinsaufwand	2	8	-6	2	8	-6	14	
Finanzergebnis	-2	-8	6	-2	-8	6	-14	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.345	1.857	488	2.345	1.857	488	2.115	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0	400	0	L
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.345	1.857	488	2.345	1.857	488	2.115	
Minderung des Dotationskapitals durch	2.544	0.544		0.544	0.544		0.540	1
Abschreibung Minderung des Dotationskapitals durch	2.511	2.511		2.511	2.511	-	2.512	ł
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	0	0		0	0		0	1
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-337	0	-337	-337	0	-337	-94	ے ا
Eigenkapitalverzinsung	-4.832	-4.836	4	-4.832	-4.836	4	-4.836	1 -
Jahresvortrag	-313	-468	155	-313	-468	155	-303	
Vermögensrechnung								
Jahresvortrag	-313	-468	155	-313	-468	155	-303	
Abschreibungen	4.657	4.622	35	4.657	4.622	35	4.900	i
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-4.499	-4.464	-35	-4.499	-4.464	-35	-4.696	١.
Entnahme von Eigenmitteln	162	317	-155	162	317	-155	106	₽
Kreditaufnahme	0	0		0	0	-	0	ł
Erhaltene Drittmittel Zuführung aus dem Haushalt	7.222	10.909	-3.687	7,222	10.909	-3.687	6.638	۾ ا
Summe Mittelherkunft	7.229	10.916	-3.687	7.229	10.916	-3.687	6.645	€
Investitionen	7.222	10.909	-3.687	7.222	10.909	-3.687	6.638	£
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0	5.55	0	ľ
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	7	7		7	7		7	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	L
Summe Mittelverwendung Saldo	7.229	10.916	-3.687 0	7.229 0	10.916 0	-3.687 0	6.645	ļ
Saluo	U U	U	U	U	U	U _I	U	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	6.350						7.214	
		750	2	752	750	2		
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€	752	750					794	4
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€	91	390	-299	91	390	-299	345	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€	91 158	390 130	-299 28	158	130	28	345 135	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T ∈ Bauunterhaltung II T ∈ Wartungsleistungen T ∈ Personaldienstleistungen	91 158 262	390 130 330	-299 28 -68	158 262	130 330	28 -68	345 135 232	
Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€	91 158 262 850	390 130 330 3.348	-299 28 -68 -2.498	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T ∈ Bauunterhaltung II T ∈ Wartungsleistungen T ∈ Personaldienstleistungen	91 158 262	390 130 330	-299 28 -68	158 262	130 330	28 -68	345 135 232	
$ \begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$	91 158 262 850	390 130 330 3.348	-299 28 -68 -2.498	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
$ \begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) Bauunterhaltung II Wartungsleistungen Personaldienstleistungen Mittelabfluss Sanierung Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
$ \begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) Bauunterhaltung II Wartungsleistungen Personaldienstleistungen Mittelabfluss Sanierung Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) Bauunterhaltung II Wartungsleistungen Personaldienstleistungen Mittelabfluss Sanierung Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) Bauunterhaltung II Wartungsleistungen Personaldienstleistungen Mittelabfluss Sanierung Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) Bauunterhaltung II Wartungsleistungen Personaldienstleistungen Mittelabfluss Sanierung Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€ siehe beilliegende detaillierte Erläuterung	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850 6.372	130 330 3.348	28 -68 -2.498	345 135 232 302	
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€ Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€ Personaldienstleistungen T€ Mittelabfluss Sanierung T€ Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	91 158 262 850 6.372	390 130 330 3.348 7.561	-299 28 -68 -2.498 -1.189	158 262 850 6.372 verbessert	130 330 3.348	28 -68 -2.498 -1.189	345 135 232 302	

Sondervermögen Immobilien und Technik des

Sonstiges Sondervermögen: Landes Bremen

Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2016 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die <u>Umsatzerlöse</u> setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	9.630	8.933	697
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	6.382	6.385	-3
Bereich Technik	153	161	-8
Summe	16.165	15.479	686

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den <u>sonstigen Erträgen</u> resultiert aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie aus periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Zudem ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2015 (98 T€) erfolgt.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	1.263	1.600	-337
Dienstleistung IB	338	340	-2
Bereich Technik	18	20	-2
Summe	1.619	1.960	-341

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 659 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die geringe Abweichung bei den <u>Abschreibungen</u> korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Mietzahlung an Dritte	9.447	8.750	697
periodenfremde Aufwendungen	181	0	181
sonst. betriebl. Aufwendungen	48	100	-52
Summe	9.676	8.850	826

Der <u>Sonderposten für Bauunterhaltung</u> wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das vorläufige Jahresergebnis zeigt unter Berücksichtigung des Verlustausgleichs 2015 eine Verbesserung gegenüber der Planung. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 31.12.2016 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen unter Plan, insbesondere beim Bauunterhalt II, die Wartungsleistungen liegen dagegen etwas über der Jahresplanung.

Die <u>Investitionen</u> im Sondervermögen werden durch <u>Zuführungen aus dem Haushalt</u> finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Der Planansatz für die Sanierung basiert auf dem Wirtschaftsplan 2016. Der abweichende Mittelabfluss zum 31.12.2016 resultiert aus zeitlichen Verzögerungen bei Maßnahmen für die JVA (-2.498 T€), größtenteils aus der Dachsanierung für den Werkhof. Durch die Verzögerung bei der Freigabe der Sondergenehmigung für die energetische Sanierung wird der Planwert für 2016 unterschritten. Zudem liegen für die Sanierungsmaßnahmen von Haus 1 und 2 sowie den Mittelbau und den offenen Vollzug die ES-Bau erst im 1. Quartal 2017 vor. Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und damit zu geringeren Zuführungen aus dem Haushalt.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung 2016 angesetzt. Der Mittelabfluss liegt unter dem Planwert zum 31.12.2016. Bei der großen Umbaumaßnahme der JVA Bremen/Bremerhaven 1. BA und Freigänger sind aufgrund zeitlicher Verzögerungen beim Eingang der Firmenrechnungen weniger Mittel abgeflossen als ursprünglich geplant. Zudem liegt für die Sanierungsmaßnahme von Haus 1 und 2 sowie den Mittelbau die ES-Bau erst im 1. Quartal 2017 vor, so dass die anteiligen Nutzermittel später abfließen. Auch hier führen die geringeren Mittelabflüsse zu niedrigeren Investitionsausgaben und damit zu geringeren Zuführungen aus dem Haushalt.

Managementreport

		ermögen l	mmobilie	en und Ted	chnik der	Stadtgem	einde	
Sonstiges Sondervermögen:	Bremen	24 42 204						
Berichtszeitraum:		31.12.2016						ı
Berichtsgrößen ME	Vorl. Ist	richtszeitra Plan	um Abw.	Prognose	Gesam Plan	ntjahr Abw.	Vorjahr	1)
Gewinn- und Verlustrechnung	10111100	- iun	71011.	i rognoss	- i iuii	7.5111	vorjani	
Umsatzerlöse	97.857	91.875	5.982	97.857	91.875	5.982	89.500	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		62	
sonstige Erträge	17.207	12.967	4.240	17.207	12.967	4.240	20.835	₽
Gesamtleistung	115.064	104.842	10.222		104.842	10.222	110.397	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen davon Geschäftsbesorgungsentgelte	25.754 9.520	28.650 10.263	-2.896 -743		28.650 10.263	-2.896 -743	34.302 9.228	₽
Abschreibungen	35.305	34.032	1.273	35.305	34.032	1.273	34.847	
sonstiger betrieblicher Aufwand	27.648	20.780	6.868	27.648	20.780	6.868	24.516	Ф
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	569	560	9	569	560	9	1.859	
Summe Aufwand	88.707	83.462	5.245		83.462	5.245	93.665	-
Betriebsergebnis Beteiligungsergebnis	26.357 17	21.380	4.977 17	26.357 17	21.380	4.977	16.732 22	
Zinserträge	0	0	17	0	0	17	0	8
Zinsaufwand	5.388	5.465	-77	5.388	5.465	-77	5.841	
Finanzergebnis	-5.371	-5.465	94	-5.371	-5.465	94	-5.819	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	20.986	15.915	5.071	20.986	15.915	5.071	10.913	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0	5.074	0	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20.986	15.915	5.071	20.986	15.915	5.071	10.913	
Minderung des Dotationskapitals durch								
Abschreibung Minderung des Dotationskapitals durch	14.160	14.136	24	14.160	14.136	24	14.981	-
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	1.950	1.690	260	1.950	1.690	260	1.704	۵
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-3.990	-850	-3.140		-850	-3.140	202	9
Eigenkapitalverzinsung	-26.205	-26.425	220		-26.425	220	-26.534	1
Jahresvortrag	6.901	4.466	2.435	6.901	4.466	2.435	1.266	
Vermögensrechnung								
Jahresvortrag	6.901	4.466	2.435	6.901	4.466	2.435	1.266	Д
Abschreibungen	35.305	34.032	1.273	35.305	34.032	1.273	34.847	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-25.408	-23.845	-1.563	-25.408	-23.845	-1.563	-25.402	
Entnahme von Eigenmitteln Kreditaufnahme	-4.328	-2.207	-2.121	-4.328	-2.207	-2.121	1.688	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0	-	0	
Zuführung aus dem Haushalt	90.830	86.959	3.871	90.830	86.959	3.871	43.073	
Summe Mittelherkunft	103.300	99.405	3.895		99.405	3.895	55.472	
Investitionen	90.830	86.959	3.871	90.830	86.959	3.871	43.073	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	12.470	12.446	24	12.470	12.446	24	12.399	
Abführung an den Haushalt Summe Mittelverwendung	103.300	99.405	3.895	103,300	99.405	3.895	55.472	
Saldo	0	0	0.000	0	0	0.000	00.47.2	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag Kennzahlen	61.510		440	0.050	9 999	(10)	88.598]
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€	8.852	9.300	-448 1 720		9.300	-448 1 720	9.071	
Bauunterhaltung II T€ Wartungsleistungen T€	7.851 1.822	9.580 1.750	-1.729 72		9.580 1.750	-1.729 72	10.981 1.736	
Personaldienstleistungen T€	3.281	4.030	-749		4.030	-749	3.540	
Mittelabfluss Sanierung T€	21.357	26.348	-4.991		26.348	-4.991	22.201	-
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen T€	24.573	26.833	-2.260		26.833	-2.260	20.872	
Mittelabfluss Flüchtlingsunterbringung T€	44.900	33.778	11.122	44.900	33.778	11.122	10.154	
		ungen / Ma						
siehe beiliegende detaillierte Erläute		ungen / ma	Situation					
Erroichen des genlanten Jahresserrahnisser				lugrhoscort.		,		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			x	verbessert nicht gefähr	det / gerings	a Ahw	\bigcirc	

Sonstiges	Sondervermögen Immobilien und Technik der
Sondervermögen:	Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2016 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	34.429	28.891	5.538
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	55.976	56.173	-197
Erlöse aus Anlagenverkäufen	6.401	5.761	640
Mieteinnahmen Bäder	225	225	0
Bereich Technik	826	825	1
Summe	97.857	91.875	5.982

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (4.165 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Der Hauptgrund für die Planabweichung bei den Drittanmietungen basiert darauf, dass zum Zeitpunkt der Planerstellung, der Umfang der Flüchtlingsunterbringung noch nicht bekannt war. Ferner wurden Flächen neu vermietet, dieses führte zu höheren Mieteinnahmen, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	8.351	7.451	900
Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)	1.950	1.690	260
Erlöse aus Anlagenverkäufen	6.401	5.761	640

Folgende Verkäufe konnten im Jahr 2016 abgewickelt werden:

Vor Stephanitor 7.451 T€, Steinkamp 257 T€ (2 Verträge), Bunnsackerweg 285 T€, Seehauser Landstraße 3 T€, Pastorenweg 17 T€, Am Hulsberg 281 T€, Schnoor 55 T€ und Werderstraße 2 T€

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung	2.331	2.331	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	10.524	8.989	1.535
Feuerversicherung	2.133	1.597	536
periodenfremde Erträge	495	0	495
Versicherungsentschädigung	1.712	0	1.712
sonstige Erträge	12	50	-38
Summe	17.207	12.967	4.240

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehensförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Die <u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</u> liegen über Plan, bei der Planaufstellung wurden andere Aktivierungszeitpunkte unterstellt, entsprechend erhöhen sich ebenfalls die Abschreibungen.

Dem Ertrag aus <u>Feuerversicherung</u> liegt die tatsächliche Prämienzahlung zugrunde (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand), die an die Nutzer weiterberechnet wird. Der Versicherer hat aufgrund erhöhter Schadenregulierungen die Prämie angepasst.

Bei den <u>Versicherungsentschädigungen</u> handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden BSA Findorff, der in fast gleicher Höhe Kosten erzeugt (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand). Brandschäden sind nicht planbar.

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Die Feuerversicherung wird an die Nutzer weiterberechnet und ist ebenfalls ergebnisneutral.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	21.806	24.660	-2.854
Dienstleistung IB	3.846	3.888	-42
Bereich Technik	102	102	0
Summe	25.754	28.650	-2.896

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung II und den Personaldienstleistungen. Ferner wurde für Sofort-Baumaßnahmen weniger Gelder benötigt als geplant.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten liegt die <u>Abschreibung</u> über Plan, analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	3.708	3.708	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	17.975	13.809	4.166
Feuerversicherung	2.133	1.597	536
periodenfremde Aufwendungen	495	0	495
Aufwendung Versicherungsentschädigung	1.683	0	1.683
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.654	1.666	-12
Summe	27.648	20.780	6.868

Bei dem Aufwand Versicherungsentschädigung handelt es sich im Wesentlichen um die Wiederherstellung der BSA Findorff nach einem Brandschaden.

Das Sondervermögen Stadt hält eine Beteiligung an der Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, aus der die Beteiligungserträge stammen.

Die Abweichung bei der <u>Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge</u> basiert darauf, dass mehr Grundstücksverkäufe als geplant durchgeführt wurden.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das positive Ergebnis zum Jahresende basiert hauptsächlich auf Grundstücksverkäufen, die mit 900 T€ über der Planung liegen und höheren Mieteinnahmen sowie geringeren Kosten.

Die Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln steht hauptsächlich im Zusammenhang mit höheren Abschreibungen, die sich aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten ergeben haben. Analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, dieses spiegelt sich in der Position Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge wider.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2016. Der <u>Mittelabfluss Sanierung</u> liegt unter dem Planwert aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, etc.). Ferner wurden Baumaßnahmen für die Flüchtlingsunterbringung vorrangig bearbeitet. Der Planwert basiert auf den am Jahresanfang vorhandenen Mitteln im SVIT. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung 2016 angesetzt. Die Abweichungen bei den Investitionen beruhen einerseits auf einer Unterschreitung bei den Sanierungsmaßnahmen und den Neu- und Umbaumaßnahmen, andererseits wurden für die Flüchtlingsunterbringung mehr Baumaßnahmen umgesetzt.

Die <u>Investitionen</u> im Sondervermögen werden durch <u>Zuführungen aus dem Haushalt</u> finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervei	rmögen Ir	frastrukt	ur				
Berichtszeitraum:	01.01. bis 3							
					Casar	ntiab r		
Berichtsgrößen ME	Ist	ichtszeitrau Plan	M Abw.	Prognose	Gesar Plan	ntjanr Abw.	Vorjahr	1)
	151	Fidii	ADW.	Frogriose	Fidii	ADW.	VOLJAIII	
Gewinn- und Verlustrechnung	0.050	0.000	0.5	0.050	0.000	0.5	0.004	
Umsatzerlöse	2.258	2.233	25	2.258	2.233	25	2.264	l
Bestandsveränderung	0	0	4 405	0	0	4 405	0.507	
sonstige Erträge	8.379	7.244	1.135	8.379	7.244	1.135	6.567	Ħ
Gesamtleistung	10.638	9.477	1.161	10.638	9.477	1.161	8.831	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	88.196	93.929	-5.733	88.196	93.929	-5.733	86.721	l
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0	4 400	0	0	4.400	10.005	l
Abschreibungen	42.752	43.880	-1.128	42.752	43.880	-1.128	42.965	
sonstiger betrieblicher Aufwand	6.036	4.950	1.086	6.036	4.950	1.086	4.833	Ħ
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0		0	0		0	_
Summe Aufwand	136.984	142.759	-5.775	136.984	142.759	-5.775	134.519	
Betriebsergebnis	-126.346	-133.282	6.936	-126.346	-133.282	6.936	-125.688	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	۱ ـ
Zinserträge	300	335	-35	300	335	-35	204	
Zinsaufwand	15	2	13	15	2	13	4	₽
Finanzergebnis	286	333	-47	286	333	-47	200	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-126.061	-132.949	6.888	-126.061	-132.949	6.888	-125.488	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0	0	0	l
Steuern	32	28	4	32	28	4	42	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-126.093	-132.977	6.884	-126.093	-132.977	6.884	-125.530	
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-126.093	-132.977	6.884	-126.093	-132.977	6.884	-125.530	
Abschreibungen	42.752	43.880	-1.128	42.752	43.880	-1.128	42.965	l
Restbuchwerte Anlagenabgänge	5.989	4.900	1.089	5.989	4.900	1.089	4.819	A
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-5.076	-5.044	-32	-5.076	-5.044	-32	-4.348	l
Entnahme von Eigenmitteln	7.027	8.104	-1.077	7.027	8.104	-1.077	11.632	A
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	l
Erhaltene Drittmittel	18.633	24.760	-6.127	18.633	24.760	-6.127	21.808	A
Zuführung aus dem Haushalt	83.951	99.804	-15.853	83.951	99.804	-15.853	85.559	A
Summe Mittelherkunft	27.183	43.427	-16.244	27.183	43.427	-16.244	36.906	
Investitionen	27.183	42.954	-15.771	27.183	42.954	-15.771	36.906	Д
Mittelverwendung Umlaufvermögen								l
Zuführung von Rücklagen								l
Kredittilgung								l
Abführung an den Haushalt	0	473	-473	0	473	-473	0	A
Summe Mittelverwendung	27.183	43.427	-16.244	27.183	43.427	-16.244	36.906	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	37.371					[38.137	ı
Kennzahlen	4.00	4.00	0.00	4.00	4.00	0.00	4.04	
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m² €	1,98	1,96	0,02	1,98	1,96	0,02	1,94	
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße € Straßenbäume Stck	0,87	0,74	0,13	0,87	0,74	0,13	0,88	
1	70.200	70.200	0	70.200	70.200	0	70.024	
Öffentliche Grüngnlagen pro Einwehner 2	3	3	0	3	3	0	993	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner m²	18	18 ungen / Mal	0	18	18	0	18	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				verbessert			<u> </u>	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			x	verbessert nicht gefähr gefährdet	det / geringe	e Abw.	<u>(:)</u>	

Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen/Maßnahmen zum Managementreport

<u>Umsatzerlöse</u>

Die Umsatzerlöse des SV Infra fallen überwiegend durch Pacht- und Mietabrechnungen sowie Abrechnungen für Straßenbeleuchtung Überseestadt und bremenports an (Plan 2,2 Mio. EUR) und liegen zum 4.Quartal um 25 Tsd. EUR nur geringfügig über dem Plan.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 8,4 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 1,1 Mio. EUR über Plan. Im Wesentlichen ist dies auf die Erträge aus Grundstücksverkäufen aus dem Verkauf eines Grundstücks im ersten Quartal zurückzuführen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 88,2 Mio. EUR um 5,7 Mio. EUR unter dem Planwert von 93,9 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an dem geringeren Bauunterhalt, (s. Investitionen), abweichenden Rechnungsterminen, sowie zeitlichen Verzögerungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 42,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum mit einer Abweichung von 1,1 Mio. EUR unter dem Planwert von 43,9 Mio. EUR.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 6,0 Mio. EUR. Der Planwert wird um rd. 1,1 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung ist im "Aufwand aus Anlageabgängen" in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR auf die höheren "Erträge aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau zurückzuführen, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen. Diese beiden Werte (Aufwand aus Ablageabgängen / Erträge aus Grundstückverkäufen) korrespondieren.

Zinserträge, Zinsaufwand

Die Zinserträge liegen zum 4. Quartal um 35 Tsd. EUR unter Plan Dies ist auf das weiterhin niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Durch eine Zinsberechnung aus Umsatzsteuernachforderungen (Teilvermögen Straße, BgA) des Finanzamtes Bremen liegen die Zinsaufwendungen im Berichtszeitraum mit 15 Tsd. EUR um 13 Tsd. EUR über Plan.

Steuern

Aufgrund von Grundsteuerbescheiden sind 32 Tsd. EUR im Berichtszeitraum angefallen und entsprechen somit einer Planüberschreitung von 4 Tsd. EUR gegenüber dem Planwert von 28 Tsd. EUR.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgängen liegt bei rd. 6,0 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei 4,9 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe liegen die Abgänge der Restbuchwerte (1,1 Mio. EUR) ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 4.Quartal 2016 bei rd. 7,0 Mio. EUR und somit um rd. 1,1 Mio. EUR unter dem Planansatz von 8,1 Mio. EUR. Dies ist auf das Teilvermögen Grün im Zusammenhang mit dem Generalplan Küstenschutz aufgrund von aktuellen Verzögerungen (siehe "Investitionen"), sowie höheren Grundstückserlösen zurückzuführen (siehe "sonstige Erträge").

Drittmittel

Zum 31.12. liegen die Drittmittel mit rd. 18,6 Mio. EUR um 6,1 Mio. EUR unter Plan. Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus fehlende Investitionsmittel aus für GVFG-Großbauvorhaben die Straßenbahnlinien (BgA) in Folge von Projektverschiebungen im Zusammenhang mit dem Klageverfahren zum Planfeststellungsbeschluss Niedersachsen.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 4.Quartal mit rd. 84,0 Mio. EUR um 15,8 Mio. EUR unter dem Planansatz von 99,8 Mio. EUR. Die geringeren Zuführungen sind u.a. auf verzögerte Mittelabflüsse im Verkehrsbereich (vergleiche Investitionen) zurückzuführen. Diese stehen im Zusammenhang mit dem geleisteten Sanierungsbeitrag vom SUBV gem. Senatsbeschluss 13.09.2016 in Höhe von 10,0 Mio.EUR sowie weiterer Beiträge im Dezember 2016, u.a. 5 Mio. €, die durch Rücklagenentnahme statt Zuweisung finanziert wurden.

<u>Investitionen</u>

Zum 31.12. liegt das Investitionsvolumen von 27,2 Mio. EUR um 15,8 Mio. EUR unter dem Plan. Die Abweichung ist mit 10,8 Mio. EUR auf Verzögerungen von Straßenbahnprojekten und mit 2,0 Mio. EUR bei den Kreuzungsbauwerken Bahnübergänge Oberneuland sowie diverse Verzögerungen bei Einzelmaßnahmen im Teilvermögen Straße zurückzuführen. Im Bereich Generalplan Küstenschutz konnten Projektrückstände aus den Vorjahren ,entgegen den aktuellen Verzögerungen, deutlich abgebaut werden. Das Stadtteilbudget wurde ebenfalls nicht verauslagt.

Abführung an den Haushalt

Eine Abführung an den Haushalt wurde mit dem Sanierungsbeitrag verrechnet.

.

М	an	ad	em	en	tre	po	rt

Managementreport					,o ,gazo	7 7 6, 00,011, 111	cht anders ange	goo
Sonstiges Sondervermögen:	Sonderverm			(Gesamt)				
Berichtszeitraum:		01.01. bis	31.12.2016					
Berichtsgrößen	Ber	ichtszeitrau	m		Gesan	ntjahr		1)
ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	623	546	77	623	546	77	678	Д
Bestandsveränderung	5.000	0 000	4 000	5.000	0 000	4.050	4.550	٦
sonstige Erträge Gesamtleistung	5.206 5.830	3.326 3.872	1.880 1.958	5.283 5.907	3.326 3.872	1.958 2.035	1.553 2.231	₽
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.796	4.278	-2.482	2.171	4.278	-2.108	2.170	Δ
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	1.747	1.932	-185	1.747	1.932	-185	1.665	•
Abschreibungen	9.107	9.630	-523		9.630	0	9.263	
sonstiger betrieblicher Aufwand	10.557	4.840	5.718		4.840	7.647	5.465	Д
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	21.461	18.748	2.713	24.288	18.748	5.540	16.898	
Betriebsergebnis	-15.631	-14.876	-755		-14.876	-3.505	-14.667	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0			
Zinserträge Zinsaufwand	0	2.016	1 556	1.460	2.016	FEC	909	$\overline{}$
Finanzergebnis	460 -460	-2.016	-1.556 1.556		-2.016	-556 556	898 - 898	₽
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-16.091	-16.892	801	-19.841	-16.892	-2.949	-15.566	
a.o. Ergebnis	0	0	301	13.041	10.032	2.040	13.300	
Steuern	369	318	51	372	318	54	324	Д
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.461	-17.210	750	-20.213	-17.210	-3.003	-15.890	
Vermögensrechnung	• •							
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.461	-17.210	750	-20.213	-17.210	-3.003	-15.890	\neg
Abschreibungen	9.107	9.630	-523		9.630	0	9.263	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	64	0	64	64	0	64	107	A
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	5.403	1.728	3.675	7.429	1.728	5.701		₽
Entnahme von Eigenmitteln	8.989	65.028	-56.039	9.820	65.028	-55.208		₽
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	140	2.015	-1.875	513	2.015	-1.502		ě
Zuführung aus dem Haushalt	28.165	17.694	10.471	28.165	17.694	10.471		₽
Summe Mittelherkunft Investitionen	35.408	78.884	-43.477	35.408 13.338	78.884	-43.476	24.834 11.620	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	13.338	68.386	-55.048	13.330	68.386	-55.048	11.620	₽
Zuführung von Rücklagen	22.070	10.498	11.572	22.070	10.498	11.572	13.214	Д
Kredittilgung	0	0.430	11.072	22.070	0.430	11.072	0	ື
Abführung an den Haushalt	0	0			0		0	
Summe Mittelverwendung	35.408	78.884	-43.476	35.408	78.884	-43.477	24.834	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag davon für OTB-Projekte	25.235 25.235					[30.442 30.442	
Kennzahlen								_
Raumgebühren (Hafengelder) T€	208	150	58		150	40	153	
Mieten/Erbbauzins T€	81	83	-2	83	83		79	
						•		
						•		
						•		
						•		
	Erläuter	ungen / Maß	nahmen		•			_
		- sie	he nächste S	Seite -				
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichur			Х	verbessert nicht gefähr gefährdet	det / geringe	e Abw.		

Sonstiges

Sondervermögen: Fischereihafen

Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, da der erwartete Abschwung der Windenergie doch noch nicht eingetreten ist (vgl. Kennzahl Raumgebühren).

sonstige Erträge

Im Bereich der Landseite fallen die sonstigen Erträge höher aus als geplant, da Zuflüsse aus Zuwendungen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, soweit sie nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Für zusätzlichen Teilmaßnahmen (vgl. "sonstiger betrieblicher Aufwand") erfolgten zusätzliche Zuwendungen.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Bereich der Wasserseite wird die Planung überschritten, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Da der Aufwandsanteil erst im Nachgang ermittelt wird, ist keine Planung dieser Position möglich. Im Bereich der Landseite ergibt sich ebenfalls eine Überschreitung, da durch die Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) entstanden sind. So konnte eine Entschädigungsvereinbarung, die erst im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Zusammenhang mit der geänderten Nutzung des Flugplatzgeländes entstanden ist, noch nicht bei der Planung berücksichtigt werden. Mehraufwand ist auch bei der Vorbereitung der Gewerbeflächen auf dem Flugplatzgelände entstanden. Soweit eine Finanzierung aus Zuwendungen erfolgt, stehen den Aufwendungen Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand wird erst im Rahmen der weiteren Jahresabschlussarbeiten nach Vorgabe der Finanzverwaltung ermittelt und gebucht, somit ergibt sich zurzeit eine große Planunterschreitung. Voraussichtlich wird es auch im endgültigen Jahresabschluss bei einer Planunterschreitung bleiben, da bei der Planung mit einem höheren Zinssatz und einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet wurde.

Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern. Die Abweichung resultiert aus der Anhebung des Hebesatzes und aus Veränderungen im Grundstücksbestand der Landseite.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Ungeplante Immobilienverkäufe im Bereich der Landseite führten zu Anlagenabgängen.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden mussten. Darüber hinaus ergeben sich Abweichungen da aufgrund der Änderung energiewirtschaftlicher Vorschriften und aus technischen Gründen die Umsetzung der geplanten Maßnahmen an den Versorgungsnetzen nicht in vollem Umfang umgesetzt wurden und zum anderen dadurch, dass eine Gebäudemaßnahme in 2016 durchgeführt wurde.

Erhaltene Drittmittel:

In dieser Position sind die Zuführungen für die Hochwasserschutz-Projekte geplant, die aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei der Durchführung noch nicht abgerufen werden konnten. Die geplanten Drittmittel der Landseite, werden nicht im geplanten Umfang im Jahr 2016 eingesetzt, da sich der Umbau eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes zu Vermietungszwecken verzögert.

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen sowie eine deutliche Steigerung der Zuführung für das Projekt OTB, da zusätzlich zur geplanten Zuführung auch noch Mittel aus der im Sondervermögen Hafen gebildeten Rücklage (11 Mio. €) umgebucht wurden.

Investitionen

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden (vgl. Zuführung). Außerdem werden in dieser Position die zweckgebundenen Zuführungen zur Reinvestitionsrücklage aus Immobilienverkäufen ausgewiesen.

N	lа	na	acı	en	ne	nt	re	n	o	rt
IJ.	па	116	ιч	CI.	116	116	16	v	v	

Managementreport					Allo	Angaben in T€,	GOTOTT THOTH C	inue
Sonstiges Sondervermögen:	Sonderve	ermögen	Hafen					
Berichtszeitraum:	01.01. bis	30.12.201	6	vorläufiger S	Stand: 27.01	1.2017		
Berichtsgrößen	Ber	richtszeitra	um		Gesan	ntjahr		1)
ME	lst	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	-
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	68.128	63.271	4.857	68.128	63.271	4.857	67.696	
Bestandsveränderung	4.000	000	077	4.000	222	077	0.055	_
sonstige Erträge Gesamtleistung	1.003 69.130	326 63.597	677 5.534	1.003 69.130	326 63.597	677 5.534	2.655 70.351	₽
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	20.102	23.201	-3.099	20.102	23.201	-3.099	20.517	A
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	19.191	22.046	-2.855	19.191	22.046	-2.855	19.329	a
Abschreibungen	32.879	44.144	-11.265		44.144	-800	42.472	Д
sonstiger betrieblicher Aufwand	61.352	78.221	-16.869	67.011	78.221	-11.210	66.036	₽
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	444.000	4.45.500	04 000	100 155	4.45.500	45.400	400.005	
Summe Aufwand Betriebsergebnis	114.333 -45.203	145.566 -81.969	-31.233 36.766	130.457 -61.326	145.566 -81.969	-15.109 20.642	129.025 -58.674	
Beteiligungsergebnis	-43.203	20.300	-20.300		20.300	20.042	12.170	
Zinserträge	11	20.000	11	11	20.000	11	16	
Zinsaufwand	28.253	29.953	-1.700	29.953	29.953		27.531	
Finanzergebnis	-28.241	-9.653	-18.588	-9.642	-9.653	11	-15.345	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-73.444	-91.622	18.178	-70.968	-91.622	20.653	-74.019	
a.o. Ergebnis	5 4	050	704	050	050	4	00	_
Steuern Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-54 -73.390	650 -92.271	-704 18.882		650 -92.271	2 0.653	-90 -73.929	
	-73.390	-92.271	10.002	-/1.019	-92.211	20.000	-13.323	
Vermögensrechnung Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	72 200	02 271	10 002	71 610	02 271	20.652	72 020	
Abschreibungen	-73.390 32.879	-92.271 44.144	18.882 -11.265		-92.271 44.144	20.653 -800	-73.929 42.472	Д
Restbuchwerte Anlagenabgänge	02.019	77.174	11.200	70.077	77.177	300	72.712	ິ
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	2.404	1.700	704	-6.800	1.700	-8.500	12.747	Д
Entnahme von Eigenmitteln	49.336	86.786	-37.450		86.786	-14.808	75.834	
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	2.653	10.139	-7.486		10.139	1.491	3.987	₽
Zuführung aus dem Haushalt	86.445	86.773	-328		86.773	-328	97.416	
Summe Mittelherkunft Investitionen	100.328 17.749	137.270 38.053	-36.943 -20.304	134.978 22.732	137.270 38.053	-2.293 -15.321	158.527 24.929	A
Mittelverwendung Umlaufvermögen	17.749	36.033	-20.304	22.132	36.033	-13.321	24.929	6
Zuführung von Rücklagen	52.504	69.142	-16.638	82.170	69.142	13.028	110.191	Д
Kredittilgung	30.075	30.075	10.000	30.075	30.075	10.020	23.407	ľ
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	100.328	137.270	-36.942	134.977	137.270	-2.293	158.527	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag davon für OTB-Projekte	33.538 13.746					[55.761 33.700	
Kennzahlen								
Raumgebühren T€	35.587	24.000	11.587		32.000	3.587	33.207	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsen T€	27.257	21.287	5.970		28.382	12	29.758	
Kajen (Bremen und Bremerhaven) in km	27	27		27	27		26	-
,								1
								-
								1
								1
	Erläuter	ungen / Ma	ßnahmen					
Die Erli	äuterungen	sind auf d	er nächste	en Seite dar	gestellt			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			x	verbessert		Т		
Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichut			^	nicht gefähr gefährdet	det / geringe	e Abw.	\odot	

¹⁾ Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges
Sondervermögen:

Hafen

Berichtszeitraum:

01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen/Maßnahmen

Sonstige Erträge:

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung im Ist und der Prognose.

Bezogene Leistungen / Geschäftsbesorgungsentgelt

Aufgrund des niedriger als geplanten Beschäftigungsvolumens der bremenports GmbH & Co. KG und den damit im Zusammenhang stehenden Regelaufgaben, fällt das in Rechnung gestellte Leistungsentgelt geringer aus.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen ergeben sich aus den aktivierungsfähigem Anteil der Investitionsprojekte. Da die Investitionen unter Plan liegen, kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Durch den unter Plan liegenden BLG-Gewinn aus 2015 fallen die Zahlungen im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen geringer aus.

Beteiligungsergebnis:

Gewinnverwendungsbeschluss der BLG steht noch aus.

Zinserträge:

Zinserträge sind für die Körperschaftsteuererstattung aus Vorjahren eingegangen.

Steuern:

Aufgrund einer Erstattung der Körperschaftssteuer für Vorjahre fällt diese Position zurzeit positiv aus.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis bremenports. Die Abweichung ergibt sich aus dem schlechter als geplanten Vorjahresergebnis der BLG und der auf höherem Niveau geplanten Zuführung an die U-Kasse.

Entnahme von Eigenmitteln:

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurden sowie die Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen.

Erhaltene Drittmittel:

Insbesondere die Verzögerungen durch das Notifizierungsverfahren bei dem Projekt Kaje Kaiserhafen III führen derzeit zu einer Planunterschreitung, die hierfür von der WFB erwartet Mittel stehen noch aus.

Investitionen:

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es im laufenden Jahr zu einer Planunterschreitung. Siehe auch erhaltene Drittmittel.

Zuführung von Rücklagen:

Insbesondere die bereits zugeführten Investitionsmittel für die Investitionsprojekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird. Abweichungen ergeben sich durch Verschiebungen des geplanten Ablaufs.

Berichtszeitraum:	04 04 1-1- 04 4	gen Gewer		(Lanu)			
D : "! - 1 4 " 0	01.01. bis 31.1						
Berichtsgrößen ME		chtszeitraum Plan	Abu	Dramasa	Gesan	ntjahr Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Pian	Abw.	Prognose	Plan	ADW.	vorjani
Jmsatzerlöse	1.573	1.500	74	1.603	1.500	104	1.450
Bestandsveränderung	0	0	74	0	0	104	-2
sonstige Erträge	12	6	6	13	6	7	39
Gesamtleistung	1.585	1.506	79	1.616	1.506	110	1.488
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.160	1.692	-532	1.216	1.692	-476	1.123
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	584	584	002	584	584		556
Abschreibungen	972	1.070	-98	972	1.070	-98	811
sonstiger betrieblicher Aufwand	327	407	-80	379	407	-28	350
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	155	152	3	155	152	3	144
Summe Aufwand	2.459	3.169	-710	2.567	3.169	-602	2.283
Betriebsergebnis	-874	-1.663	790	-951	-1.663	712	-795
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Finanzergebnis	0	0		0	0		0
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-874	-1.663	790	-951	-1.663	712	-795
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	73	71	2	73	71	2	59
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-947	-1.734	787	-1.025	-1.734	710	-854
Vermögensrechnung							
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-947	-1.734	787	-1.025	-1.734	710	-854
Abschreibungen	972	1.070	-98	972	1.070	-98	811
Restbuchwerte Anlagenabgänge	1.283	0	1.283	1.283	0	1.283	58
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		2
Entnahme von Eigenmitteln	2.225	1.509	716	2.327	1.509	818	0
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	1.500	-1.500	0	1.500	-1.500	4.800
Zuführung aus dem Haushalt	660	660		660	660		660
Summe Mittelherkunft	4.193	3.005	1.188	4.218	3.005	1.213	5.476
nvestitionen	2.972	3.005	-33	3.000	3.005	-5	3.480
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	1.221	0	1.221	1.218	0	1.218	1.996
Kredittilgung	0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	4.193	3.005	1.188	4.218	3.005	1.213	5.476
Saldo	0	0		0	0	0	0
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag Kennzahlen	7.783						6.335
Erschließung neuer Gewerbeflächen ha	0	0		0	0		0
Vermarktung von Gewerbeflächen ha	1	0	1	1	0	1	0
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung St	35	0	35	35	0	35	64
- davon neue Arbeitsplätze St	35	0	35	35	0	35	14
- davon gesicherte Arbeitsplätze St	0	0	0	0	0	0	50
auvon goodonono / uzonopiale	•		ŭ			ū	- 55
	1						

Sonstiges

Sondervermögen: Gewerbeflächen Land

Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2016

<u>Vorbemerkung:</u> Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2016 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2016 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2016 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2016 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch noch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Erläuterungen / Maßnahmen

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Abweichung von -532 T€ im Berichtszeitraum liegt darin begründet, dass bei den bezogenen Leistungen der geplante Reparaturbedarf geringer ausgefallen ist als angenommen. In der Prognose fällt die Abweichung mit -476 T€ etwas geringer aus.

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 584 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven zustehenden Entgeltes.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum gibt es eine Abweichung von -80 T€, die sich in der Prognose voraussichtlich auf -28 T€ reduzieren wird. Grund hierfür sind noch nicht gebuchte Heizkosten im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven sowie Verbräuche für Strom und Wasser in Höhe von geschätzt 49 T€ Des Weiteren wurden bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne 2016/2017 die Energiekosten aufgrund von Unwägbarkeiten bei der Entwicklung der Energiepreise aus kaufmännischer Vorsicht höher geschätzt.

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 111 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremerhaven sowie in Höhe von 44 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen zustehenden Entgeltes.

Restbuchwerte aus Anlagenabgängen

Die Abweichung (1.283 T€) entstand durch einen nicht geplanten Grundstücksverkauf eines Erbbaugrundstücks im Technologiepark im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen i.H.v. 1.173 T€ sowie einen ebenfalls nicht geplanten Grundstücksverkauf im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (110 T€). Bei Planaufstellung waren die Verkäufe nicht abzusehen.

Entnahme von Eigenmitteln

Die geplante Entnahme von Eigenmitteln (1.509 T€) fiel im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven in 2016 um 716 T€ höher aus, da bewilligte Drittmittel zur Finanzierung des Bauvorhabens "Verlagerung der US-Army" erst Anfang 2017 geflossen sind.

Erhaltene Drittmittel

s. Entnahme von Eigenmitteln.

Zuführung von Rücklagen

Aufgrund des Jahresüberschusses im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und des Verkaufs eines Erbbaugrundstücks im Gewerbegebiet Technologiepark Universität Bremen können den Rücklagen in der Prognose 1.218 T€ zugeführt werden.

Sonstiges Sondervermögen: Berichtszeitraum:	Sonderverm 01.01. bis 31.		rbeflächen	(Stadt)				
Berichtsgrößen		richtszeitraum			Gesamt	iahr		1)
ME	İst	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	."
Gewinn- und Verlustrechnung	1						•	
Umsatzerlöse	9.136	8.703	433	9.139	8.703	435	11.671	
Bestandsveränderung	-840	-2.581	1.741	-2.285	-2.581	296	-4.505	İ
sonstige Erträge	172	598	-426	172	598	-426	1.502	۵
Gesamtleistung	8.468	6.720	1.748	7.026	6.720	306	8.668	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	4.470	5.422	-952	4.477	5.422	-945	4.401	Д
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0		0	0		0	ſ
Abschreibungen	6.030	6.424	-395	6.637	6.424	212	6.983	ĺ
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.775	3.018	-243	2.804	3.030	-226	3.663	İ
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	2.242	2.218	24	2.252	2.228	24	2.101	ĺ
Summe Aufwand	13.275	14.865	-1.590	13.917	14.877	-959	15.048	
Betriebsergebnis	-4.807	-8.145	3.338	-6.891	-8.157	1.265	-6.380	i i
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	ĺ
Zinserträge	0	2	-2	0	2	-2	1	İ
Zinsaufwand	150	150		150	150		-246	İ
Finanzergebnis	-150	-148	-2	-150	-148	-2	247	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.957	-8.293	3.336	-7.041	-8.305	1.263	-6.133	ĺ
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	1.090	957	134	1.091	958	134	1.017	Д
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.047	-9.249	3.202	-8.133	-9.262	1.130	-7.150	أ
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.047	-9.249	3.202	-8.133	-9.262	1.130	-7.150	
Abschreibungen	6.030	6.424	-395	6.637	6.424	212	6.983	1
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		1.396	1
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	718	2.576	-1.857	2.163	2.576	-412	4.506	Д
Entnahme von Eigenmitteln	35	7.475	-7.440	48	7.488	-7.440	3.161	ā
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	1
Erhaltene Drittmittel	7.921	17.627	-9.706	7.921	17.627	-9.706	3.197	Д
Zuführung aus dem Haushalt	14.203	14.126	77	14.203	14.126	77	10.057	Ī
Summe Mittelherkunft	22.860	38.979	-16.119	22.839	38.979	-16.139	22.151	
Investitionen	302	592	-290	302	592	-290	1.348	Д
Mittelverwendung Umlaufvermögen	12.965	38.045	-25.079	12.965	38.045	-25.079	19.261	Д
Zuführung von Rücklagen	9.251	0	9.251	9.230	0	9.230	135	_
Kredittilgung	342	342	0.20	342	342	0.200	342	ľ
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		615	l
Summe Mittelverwendung	22.860	38.979	-16.119	22.839	38.979	-16.139	21.701	
Saldo	0	0		0	0	0	450	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag Kennzahlen	30.138						21.001	
Erschließung neuer Gewerbeflächen ha	0			0	12	-12	2	
Vermarktung von Gewerbeflächen ha	10			10	10	0	16	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung St	711			711	441	270	1.473	
- davon neue Arbeitsplätze St	57			57	111	-54	137	
- davon gesicherte Arbeitsplätze St	654			654	330	324	1.336	
- davon gesionerie Arbeitspiatze		äuterungen / N	/aßnahmen	004	330	324 <u> </u>	7.000	_
		J						
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			х	verbessert			$\overline{}$	_
government can oder geninoses		-		nicht gefährdet /	geringe Ahw		$(\cdot \cdot)$	
		F		gefährdet	30go / 1014.			
	g der Zeile erläutern.			gorannu c i				

Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges

Sondervermögen: Gewerbeflächen Stadt

Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2016

<u>Vorbemerkung:</u> Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG), Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSG). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2016 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2016 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2016 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2016 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch noch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge

Die Abweichung im Berichtszeitraum i.H.v. -426 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem bei Planaufstellung noch nicht berücksichtigten Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), das am 23.07.2015 in Kraft getreten ist und erstmals für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kommt. Hieraus haben sich insbesondere im TSVV Verschiebungen von Buchungen ergeben, zum einen von den Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen, zum anderen vom sonstigen betrieblichen Aufwand zu den bezogenen Leistungen.

Im TSVG ergaben sich Abweichungen aus nicht regelmäßig auftretenden und wegen Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigten Geschäftsvorfällen durch wertberichtigte Forderungen aus Vorjahren (+96 T€).

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Abweichungen betragen im Berichtszeitraum -952 T€ (Plan: 5.422 T€). Im TSVG kam es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -1.286 T€. Hintergrund für diese Planunterschreitung ist eine Verschiebung der für 2016 geplanten Ausbaggerung des Vegesacker Hafens mit voraussichtlichen Gesamtkosten i.H.v. 1.200 T€ nach 2017.

Im TSVV gab es eine Abweichung von +333 T€, die wie bereits unter "sonstige Erträge " dargestellt auf die veränderten Zuordnungen aufgrund des BilRUG zurückzuführen sind.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Für 2016 wird ein Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von insgesamt 2.252 T€ prognostiziert. Dieses teilt sich auf in 1.627 T€ (Prognose Gesamtjahr) an die WFB Wirtschaftsförderung GmbH für die Verwaltung des TSVG, in 588 T€ (Prognose Gesamtjahr) an die WFB für die Verwaltung des TSVV und in 37 T€ (Prognose Gesamtjahr) an die BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Verwaltung des Teilsondervermögens CSG.

Steuern

Für die unbebauten Grundstücke des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass in der Jahresprognose 134 T€ Grundsteuern mehr anfallen.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position "Bestandsveränderung". Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, die im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse. Da bei einigen Grundstücksverkäufen die Buchung der Bestandsveränderungen noch ausstehen, erhöht sich die Prognose (-412 T€) gegenüber dem Ist (-1.857 T€).

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum und in der Prognose gegenüber dem Planwert zu einer Abweichung von -7.440 T€, so dass insgesamt lediglich 35 T€ an Eigenmitteln im Berichtszeitraum und in der Prognose 48 T€ benötigt wurden.

Erhaltene Drittmittel

Aufgrund des prognostizierten besseren Jahresergebnisses (+1.130 T€), den geringeren Mittelverwendungen im Umlaufvermögen (-25.079 T€) und der geringeren Inanspruchnahme von Drittmitteln (-9.706 T€) müssen in der Prognose lediglich 48 T€ Eigenmittel zur Finanzierung der Erschließungsmaßnahmen herangezogen werden.

Für Erschließungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum 7.921 T€ Drittmittel abgefordert. Dies bedeutet gegenüber dem Plan (17.627 T€) eine Verringerung um -9.706 T€. Diese Abweichung resultiert aus einem gegenüber der Planung geringeren Liquiditätsbedarf von GRW-finanzierten Projekten im GVZ (-2.108 T€), im Gewerbepark Hansalinie (-5.658 T€), im Bremer Industriepark (-1.389 T€) und in der Airport-Stadt (-513 T€). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Auswirkungen einer zeitlichen Verschiebung beschlossener Projekte.

Investitionen

Bei der im Berichtszeitraum ausgewiesenen Abweichung (-290 T€) handelt es sich um einen Saldo von Mehr-/Minderbedarfen bei mehreren kleineren Investitionsprojekten (alle < 100 T€) im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen, die in 2016 nicht mehr abgeschlossen bzw. begonnen (u.a. fehlende Genehmigungen) werden konnten. Diese werden in 2017 umgesetzt.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Position Mittelverwendung im Umlaufvermögen bezieht sich ausschließlich auf das TSVG und setzt sich aus Grunderwerbs- und Gebäudesanierungskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen.

Für Grunderwerb wurden im Berichtszeitraum 33 T€, für Gebäudesanierungen (BWK) 241 T€ sowie im Erschließungsbereich für Investitionen 12.691 T€ benötigt. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr eine Abweichung in Höhe von -25.079 T€

Diese Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus einem gegenüber der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei den Großprojekten GHB (-13.300 T€), GVZ (-5.461 T€), BIP (-1.463 T€).

Insbesondere bei der Umsetzung der Maßnahmen im GVZ wirken hier die im 2. Halbjahr 2015 geltenden Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie die Regelungen für die haushaltslose Zeit im

ersten Halbjahr 2016 und die damit im Zusammenhang stehenden Regelungen für die Beauftragung neuer Maßnahmen nach.

Zuführung von Rücklagen

Am Jahresende können voraussichtlich +9.230 T€ der Rücklage zugeführt werden, um aus Eigenmitteln in 2016 vorgesehene, aber nicht umgesetzte Maßnahmen in 2017 sowie für Maßnahmen, für die in 2016 bereits im Vorgriff auf Anfang 2017 Dritt- und Haushaltsmittel erhalten wurden, zu finanzieren.

Man	aa	em	enti	ep	ort
-----	----	----	------	----	-----

Sonstiges Sondervermögen:								
	Sonstige	s Sonderv	/ermögen	Überseest	tadt			
Berichtszeitraum:	01.01. bis	31.12.2016	6					
Berichtsgrößen	Ве	richtszeitra	um		Gesan	ntjahr		1)
ME				Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	.,
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	7.733	4.664	3.069	7.733	4.664	3.069	20.187	Д
Bestandsveränderung	0	-1.653	1.653	-3.396	-1.653	-1.743	-4.562	Д
sonstige Erträge	149	92	57	149	92	57	706	Д
Gesamtleistung	7.882	3.103	4.779	4.486	3.103	1.383	16.330	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.111	3.091	-980	2.111	3.091	-980	2.632	₽
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	400	460	-60	400	460	-60	457	₽
Abschreibungen	3.645	3.319	326	3.974	3.319	655	4.196	₽
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.517	2.481	35	2.536	2.481	54	2.191	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	939	811	127	939	811	127	818	₽
davon Geschäftsbes. Sofortprogr. Wohnen		0	21	21	0	21	0	₽
Summe Aufwand	8.273	8.891	-619	8.620	8.891	-271	9.019	
Betriebsergebnis	-391	-5.788	5.397	-4.134	-5.788	1.654	7.312	
Beteiligungsergebnis Zinserträge	2	2	0	0	0 2	0	<u>0</u> 3	
Zinsaufwand	0	3.000	-3.000	3.000	3.000	٥	1.061	Д
Finanzergebnis	2	-2.998	3.000	-2.998	-2.998	0	-1.057	6
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-388	-8.786	8.398	-7.132	-8.786	1.654	6.254	
a.o. Ergebnis	0	0.700	0.000	0	0.700	1.004	0.204	
Steuern	409	419	-11	409	419	-11	368	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-797	-9.205	8.408	-7.541	-9.205	1.665	5.886	
		0.200			0		0.000	
Vermögensrechnung Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-797	-9.205	8.408	-7.541	-9.205	1.665	5.886	l .
Abschreibungen	3.645	3.319	326	3.974	3.319	655	4.196	Д
Restbuchwerte Anlagenabgänge	3.043	0.319	320	0.974	0.319	655	349	6
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-92	4.561	-4.653	6.304	4.561	1.743	5.530	Д
Entnahme von Eigenmitteln	1.879	5.563	-3.685	1.879	5.563	-3.685	2.003	a
Kreditaufnahme	0	0.000	0.000	0	0.000	0.000	2.000	•
Erhaltene Drittmittel	874	480	394	874	480	394	3.960	Д
Zuführung aus dem Haushalt	2.114	2.114		2.114	2.114	00.	71	
Summe Mittelherkunft	7.623	6.832	791	7.604	6.832	772	21.996	
Investitionen	4.664	6.832	-2.167	4.664	6.832	-2.167	5.692	Д
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	2.958	0	2.958	2.939	0	2.939	16.303	Д
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung Saldo	7.623	6.832	791	7.604	6.832 0	772	21.996 0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag Kennzahlen	22.903	I					26.116	
Erschließung ha	6,30	3,40	3	6,30	3,40	3	3,20	
Vermarktung von Gewerbeflächen ha		3,10		5,56	3,10	2	0,74	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung An	z. 1.558			1.558	310	1.248	71	
davon: neue Arbeitsplätze An	z. 920	77	843	920	77	843	11	
davon: gesicherte Arbeitsplätze An	z. 638	233	405	638	233	405	60	
			L					

Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges

Sondervermögen: Überseestadt

Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

In 2016 liegen die Umsatzerlöse mit 7.733 T€ rund 3.069 T€ über dem Plan. Die Überschreitung des Planwertes ist insbesondere auf die höheren Grundstückserlöse (Plan: 2.480 T€ / lst: 5.094 T€) zurückzuführen. Aufgrund der Anpassung von Mietkonditionen, den nicht planbaren Flächenvermietungen für Baustelleneinrichtungen und zur Unterbringung von Flüchtlingen liegen die Erlöse aus Mieten und Zinsen ebenfalls über dem Plan (+259 T€).

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Die Buchung der Bestandsveränderung erfolgt erst mit Erstellung des Jahresabschlusses und wird daher in der Prognose dargestellt.

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Einzige Ausnahme stellt der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen in Höhe von 92 T€ dar. Darüber hinaus wurden insbesondere Erträge aus Versicherungsentschädigungen (21 T€) sowie einer Zuführung aus dem Haushalt zur Finanzierung einer zusätzlichen Stelle aus den vom Senat für 2016 beschlossenen Maßnahmen zur Umsetzung des Integrationskonzeptes (hier: Sofortprogramm Wohnungsbau / 21 T€) erzielt.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -980 T€ ergibt sich maßgeblich aus der Buchung der für die Sanierung der Infrastruktur vorgesehenen Maßnahmen im Investitionsplan dargestellt. Da der Planwert dieser Maßnahmen im Erfolgsplan eingestellt ist, kommt es zu einer entsprechenden Abweichung (Plan 2016: 750 T€). Von den bereitgestellten Geschäftsbesorgungsentgelten in Höhe von insgesamt 460 T€ für die Durchführung von hafenbezogenen Aufgaben wurden durch bremenports 400 T€ in Rechnung gestellt.

Abschreibungen

Nach erfolgter Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurden weitere Anlagen (z.B. Schiffsanleger Landmark) aktiviert, sodass die Abschreibungen im Berichtszeitraum den Planwert um 326 T€ überschreiten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand weitgehend im Plan (+1%).

Der Jahresplanwert für die Geschäftsbesorgungsvergütung (811 T€) wird um 127 T€ überschritten, da insbesondere die erhöhten Anforderungen an die Durchführung und Dokumentation von Ausschreibungsverfahren nur durch einen erhöhten Personaleinsatz zu leisten waren (+121 T€). Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um das der WFB Wirtschaftsförderung GmbH für die Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt zustehende Entgelt. Hinzu kommen anteilige Revisionsdienstleistungen in Höhe von 5 T€, die vor Planaufstellung nicht berücksichtigt waren.

Für November und Dezember 2016 wird eine weitere Stelle aus den vom Senat für 2016 beschlossenen Maßnahmen zur Umsetzung des Integrationskonzeptes (hier: Sofortprogramm Wohnungsbau) im Rahmen des mit der WFB bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages finanziert. Hierfür wurden im Berichtszeitraum Geschäftsbesorgungsentgelte in Höhe von 21 T€ fällig, deren Finanzierung aus einer Zuführung aus dem Haushalt erfolgt.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und wurde somit lediglich in der Prognose für das Gesamtjahr berücksichtigt. Hieraus ergibt sich die Differenz im Berichtszeitraum.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen Bestandsveränderungen und Verzinsung des Gesellschafterkontos sowie des für die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund des prognostizierten besseren Jahresergebnisses (+1.665 T€), den geringeren Investitionen (-2.167 T€) und der höheren Inanspruchnahme von Drittmitteln (+394 T€) mussten im Berichtszeitraum keine Eigenmittel aus Rücklagen zur Deckung des Erfolgsplanes herangezogen werden. Bis Jahresende erfolgte eine Entnahme von Eigenmitteln nur zur Finanzierung bereits beschlossener Investitionen (Ist: 1.879 T€/ Plan: 4.138 T€).

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden 394 T€ mehr als geplant abgefordert (Plan: 480 T€, Ist: 874 T€/+82%). Für die Erschließung des Quartiers Überseepark wurden in 2016 GRW-Mittel in Höhe von 675 T€ abgefordert (Plan: 250 T€). Für die Umsetzung der Spiel und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 202 T€ generiert. Da diese ursprünglich im Vorjahr eingeplant war, kommt es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung.

Investitionen

In der Hafenvorstadt wurde im Berichtszeitraum ein Grundstückskauf (349 T€) getätigt, der bereits für die Vorjahre geplant war. Für die Ausführung von Ausgleichsmaßnahmen in Lesum wurde Grunderwerb in Höhe von 5 T€ getätigt.

Von den für 2016 geplanten Erschließungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 6.546 T€ konnten im Berichtszeitraum Investitionsmaßnahmen in Höhe von 3.596 T€ umgesetzt werden. Bei der Unterschreitung des im Bewilligungszeitraum eingeplanten Mittelvolumens handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Der bewilligte Mittelrahmen des sonstigen Sondervermögens Überseestadt wird eingehalten.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Positionen Bestandsveränderungen, Abschreibungen und Verzinsung des Gesellschafterkontos, können am Jahresende 2.939 T€ der Rücklage zugeführt werden, um insbesondere die sich auf die Folgejahre zeitlich verschiebende Investitionen aus Eigenmittel umzusetzen.